

Franz Liszt Pensions-Verein

der Orchester-Mitglieder des Hamburger Stadt-Theaters in Hamburg. Der jetzige Patron ist Senator Dr. O. Stammann. Die Einnahmen des Vereins bestehen in den Zinsen des Capitals, den pflichtmässigen Beiträgen der Mitglieder, der jährlichen oder einmaligen Beisteuer von Kunstfreunden oder Gönnern des Vereins, Vermächtnissen und Geschenken, sowie der seit 1873 vom Staate gewährten jährlichen Subvention von M. 7500.—. Am 1. Juli 1904 ist obigem Verein eine Wittwen-Casse als Unterabtheilung angegliedert. Die Einnahmen bestehen aus einer vom Staate gewährten jährlichen Subvention von M. 4000.— den Beiträgen der Mitglieder und einem jährlichen Zuschuss von M. 1000.— aus der Haupt-Casse, sowie aus Zuwendungen von Legaten etc. Die Wittwenpensionen werden lediglich aus diesen Einnahmen bestritten. Vorstand beider Cassen: Rath Gustav Petersen, Dr. Theodor Behrens, Aufsichtsrath: C. J. L. Graff, Alardstr. 6, Vorsitzender. Zuschriften werden unter der Adresse des 1. Vorsitz. erbeten.

Handlungsdiener-Wittwen-Casse von 1841.

Die Beiträge der Mitglieder sichern eine Wittwen-Pension von 520 M. jährlich; ausserdem erhalten die Wittwen, nachdem die technische Bilanz einen Ueberschuss ergeben hat, eine weitere Zulage pr. Jahr. Bureau bei Heinrich Frien, VP Rohlfsen & Frien, Admiralitätsstr. 39, P.

Invaliden-, Wittwen- und Waisen-Pensions-Casse der Hamburger Elbbloten.

Gegr. 1894, bezweckt die Gewährung einer Pension an ihre Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen nach Massgabe der Satzungen. Vorsitz: H. W. Wahlen, Hafenstr. 101.

Pensionsanstalt des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg.

Zweck: Durch Aufbringung der nöthigen Capitalien eine Versicherung der jetzigen und künftigen Mitglieder des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg gegen die Folgen etwaiger durch Krankheit, Alter oder sonstige Ursachen eintretender dauernder Erwerbsunfähigkeit zu schaffen und dazu beizutragen, den Mitgliedern eine sorgenfreie Lebensführung zu ermöglichen. Vorsitz: Dr. Antoine-Fell, Adolphsbrücke 4, I. Schriftf. Ludwig Max, Billaustr. 2.

Pensions-Anstalt des Thalia-Theaters.

Verwaltung: Die Administratoren, Henry Freiherr von Westenhof, Rudolf Petersen, die Direction des Thalia-Theaters und die Mitglieder des Theater-Ausschusses.

Pensions-Casse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des hamburgischen Staates.

Die am 28. November 1835 errichtete Pensionscasse für die Wittwen und Waisen der Angestellten des hamburgischen Staates ist durch das Gesetz, betreffend die Verstaatlichung der Pensionscasse vom 9./11. Dezember 1903, aufgehoben worden. An die Stelle der Pensionskassenordnung vom 15. Juli 1881 ist das Gesetz, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der hamburgischen Staatsbeamten vom 9./11. Dezember 1903 getreten. Die Ausführung dieses Gesetzes ist der Finanzdeputation übertragen und die Hauptcassencasse mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt worden.

Pensionsverein Hamburger Privat-Mädchenschulen.

Zweck: Altersversorgung der Lehrerinnen an Privatmädchenschulen. Vorsitz: Marie Figgau, Adolphstr. 22, Schriftf.: F. R. Krüger, Bartelsstr. 105.

Pensions-Verein unverheiratheter Lehrerinnen.

(Bank-Conto: Vereinsb.). Derselbe verfolgt den Zweck, hamburgischen unverheiratheten Lehrerinnen die Anwartschaft auf eine lebenslängliche Pension zu gewährleisten. Das Eintrittsgeld beträgt 200 M.; der jährliche Beitrag ist 10 M. Zur Erhebung der Pension ist ein Mitglied berechtigt, welches 10 Jahre dem Verein contribuiert hat, ausgeschlossen sind solche Lehrerinnen, welche anderweitig pensionsberechtigt sind. Die Pensionen werden von den Beiträgen und den Zinsen des Capital-Vermögens bezahlt. Dieses Vermögen wird gebildet aus dem Beiträgen der Mitglieder, aus den Zinsen der Pensionen benutzten Beiträgen, Eintrittsgeldern und aus den Zinsen der Pensionen benutzten Beiträgen, endlich aus den Zinsen belegter Gelder. Die Leitung des Instituts ruht in den Händen eines aus vier Herren bestehenden Verwaltungsrathes und eines Damen-Vorstandes von 8 Personen best. 4 von den Mitgliedern abgeordneten Lehrerinnen. Präsident des Ersteren ist Senator Dr. Schröder, Stadthausbrücke 22, des Letzteren Frä. Clara Hübener. Die Statuten sind unentgeltlich zu erhalten von den Damen des Vorstandes und von dem Schriftf. des Vereins, Dr. C. Amsinck, Magdalenenstrasse 37; Cassenfr. P. G. Hübner, Meridianstr. 1.

Versorgungscasse Vereinigter Rhedereien a. G. in Hamburg.

Gründung und Eröffnung der Geschäftstätigkeit Juni 1903, der Aufsicht des Kaiserlichen Aufsichtsamtes für Privatversicherung unterstellt. Mitglieder am 1. Juli 1904: Deutsch-Australische D.-G., Deutsche Levante-Linie, Deutsche Ost- und Afrika-Linie, Hamburg-Südamerikanische D.-G., Wermann-Linie, F. Laeisz und C. Wermann. Vorsitzender des Aufsichtsraths: Adolph Wermann. Zweck: Durch Zusammenschluss möglichst vieler leistungsfähiger Firmen (Rhedereien, Grosskaufleute) für deren Schiffsoffiziere und Comptoirangestellte eine leistungsfähige, gutfundirte und nach versicherungstechnischen Grundsätzen verwaltete Versicherung für Alter, Dienstunfähigkeit und Hinterbliebene zu schaffen. Ordentliche Beiträge 8 % des pensionsfähigen Gehaltes. Ausserordentliche Beiträge ein Sechstel von jeder Gehaltszulage, Eintrittsgeld 25 M.; die Hälfte der Ordentlichen Beiträge zahlen die Mitglieder, die andere Hälfte und die Ausserordentlichen Beiträge die Versicherten, das Eintrittsgeld entweder die Mitglieder oder die Versicherten. Gründungs- und sicherheitsfähige 250.000 M.; am 1. Juli 1904 1925 Versicherte mit einem pensionsfähigen Gehalt von 3.675.920 M. Bureau: Afrikahaus, geschäftsführender Vorstand: Dr. Kammann.

F. L. Schröder'sche Pensions-Anstalt des Hamburgischen Stadt-Theaters.

Capital pr. 31. 12. 1903 M. 419.199,67. Subvention vom Staate jährlich 7500 M. Patron: Senator Wm. Oswald. Verwaltung: F. A. Poppenhusen, ältester Administrator, 2. Administrator J. Th. Mehncke.

Seemannscasse.

Der Zweck derselben ist hauptsächlich die Unterstützung der im Dienst auf hamburgischen Schiffen erwerbsunfähig gewordenen Seeleute und die Zahlung von Pensionen an die Wittwen und Waisen verstorbener Seeleute, die dieser speciellen Abtheilung der Casse beigetreten. Im engen Zusammenhange mit derselben steht das Seemannshaus. Die Verwaltung beider Anstalten geschieht unentgeltlich durch eine Commission von sieben Mitgliedern, bestehend aus einem Mitgliede der Handelskammer, das den Vorsitz führt, drei Rhedern, einem Schiffbr.-Alten, dem Wasserschout und einem Schiffscapitän. Die Casse ist seit dem 1. März 1873 in Liquidation getreten, insofern als jetzt weder von den Rhedern noch von den Seeleuten Beiträge zur Seemannscasse mehr erhoben werden. Buchführer ist Heinr. von Holt, Bureau im Seemannshause.

Die Wittwen-Pensions-Casse für Hamburger Seeschiffer

genannt: „Die Casse der Stücke von Achten“. Admiralitätsstr. 49. Diese im 15. Jahrhundert gegründete Stiftung hat den Zweck, den Wittwen und Waisen solcher Hamburgischer Seeschiffer, die durch Einkauf Mitglieder des Institutes geworden, freie Wohnung und Pension zu geben. Die Stiftung besitzt ein in der Admiralitätsstrasse belegenes Grundstück, welches 22 Freiwohnungen für Wittwen enthält. Die Pension einer Wittve beträgt bis 800 M. und erhält dieselbe freie Wohnung oder entsprechende Miethevergütung. Verwaltung: Schiffer-Alten H. Rode, Capitain W. R. Berthold Hilgendorf und G. D. J. Franck, sowie zweier Beauftragten der Mitglieder der Casse, das Bureau der Verwaltung befindet sich im Seefahrer-Armenhause an der Schaarthorstrasse. Bto: Vereinsb. Gegenwärtig empfangen aus der Casse achtzig Schiffer-Wittwen Pension.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Hamburgischen Land-Prediger.

Verpflichtet der Casse beizutreten sind die Prediger des 2., 3. und 4. Kirchenkreises, und beginnt solche Verpflichtung mit dem Tage ihrer Einführung in das Amt, beziehentlich bei neugegründeten Pfarrstellen mit dem Tage der Einzahlung eines für jede neue Pfarre zu leistenden, zur Zeit auf M. 7000 festgestellten Capital-Einschusses. Jährlich findet am Montage nach Trinitatis Rechnungsablage und Administrationswechsel in einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Hamburg statt. Administrator bis Trinitatis 1905 ist Pastor G. E. Schultze, Ludolfsstr. 66, Revisor bis dahin Pastor H. Voss, Moltkestr. 14.

Wittwen- u. Waisen-Casse der Lehrer an dem Realgymnasium des Johanneums.

Die Casse ist durch Schenkungen und regelmässige Beiträge der Mitglieder gebildet und ist ermächtigt, Legate, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Zuwendungen zur Vermehrung des Capitals anzunehmen. Ueber den Stand der Casse wird alljährlich in den Schulprogrammen Bericht erstattet. Vorstand: Director Dr. Tendering, Prof. Dr. Merschberger, Professor Dr. H. Hahn, Oberlehrer Faehling und J. N. Albers.

Amateur-Photographie.

Freie Vereinigung von Amateur-Photographen zu Hamburg, r. V.

Regelmässige Sitzungen am 1. und 3. Montag jeden Monats im Vereinslokal Borsenhofsaal (vorm. Zingg's Hotel), Adolphsplatz 6. Correspondenzen etc. sind an das Vereinslokal zu adressiren. Der Verein bietet seinen Mitgliedern: Atelier, Vergrösserungsapparate, Bibliothek, Lieferung des Vereinsorgans, Vorträge, Unterricht in allen Fächern der Photographie, Projectionsabende, Ausflüge, öffentliche Ausstellung etc.

Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie.

Vereinstatler mit Arbeitsräumen im Patriottischen Hause. Versammlungen, mit Vorträgen, fachwissenschaftliche Bibliothek. Alle Mitglieder erhalten 2 mal monatlich das Vereinsorgan „Photograph. Mittheilungen“. Versammlungen: jeden Donnerstag in den eigenen Räumen der Gesellschaft Patriottisches Haus. Vorstand: Ernst Juhl, Vorsitz., Dr. E. Arning, stellvert. Vorsitz., H. W. Müller und B. Troch, Schriftf., C. A. M. Lienau, Cassenfr., O. Meyner, Postadresse: Ernst Juhl, Schwanenwik 33.

Photographische Gesellschaft, E. V. zu Hamburg.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern Pflege der Photographie in technischer und künstlerischer Beziehung, durch regelmässige Versammlungen alle 14 Tage Dienstags mit Vorträgen, Besprechung technischer Fragen und Vorstellung von photographischen Neuheiten. Veranstaltung von internen Ausstellungen, Ausflüge zwecks photographischer Aufnahmen, Lichtbilderabende, kostenlose Unterrichtskurse in allen Fächern, Gratificationen von Fachzeitschriften, eine reichhaltige fachwissenschaftliche Bibliothek, Projektions- und Vergrösserungsapparat nebst Zubehör. Vereinslokal: Gossov's Gesellschaftshaus, Schauenburgerstrasse 14. Vorsitz.: Henry Reinecke, Hochluftchaussee 51.

Politische Vereine.

Deutscher Verein für Frauenstimmrecht.

Verein zum Erwerb und zur Erweiterung der politischen Rechte der Frauen. Vorsitz: Dr. jur. Anita Augspurg. Sprechst. Wochentags 1-3, Paulstr. 25.

Verein der freisinnigen Volkepartei in Hamburg.

Der Gesamt-Verein zerfällt in eine grössere Anzahl von Districtevereinen. Vorsitz: Carl H. von Eicken, Schriftf. Dr. Curt Platen, Eschenstieg 5, Cassier: Joh. Gittermann, Dovenstedt 48, ebenda befindet sich das Bureau der Partei.

Hamburger Rechtsparthel.

Sie erstrebt Wiederanerkenntung des Rechts als alleinige Rechtsnatur in der Politik wie im privaten Leben. Sie erstrebt unter Anerkennung der Verfassung des Deutschen Reiches dessen Ausbau im federativen Sinne, insbesondere auch die Erhaltung der vollen staatlichen Selbständigkeit Hamburgs; sie bekämpft die centralistischen Bestrebungen. Sie erstrebt Pflege des Heimathsinns (der Familie) und des Heimathrechts, mögliche Beschränkung der Staatsgewalt auf die obrigkeitlichen Aufgaben. Sie bekämpft die fortschreitende Beeinträchtigung der persönlichen Freiheit, durch die Staatsgewalt, den Militarismus und den Bureaucratismus. Sie erstrebt Wiederanbau der Gesellschaftsordnung auf berufständischer Grundlage und verwirft sowohl den demagogischen wie den Staats-socialismus. Vorsitz.: J. Albers, Heinrich Barthstr. 1, Versammlung an jedem 1. Freitag des Monats (ausser August und September) im Gossov's Clubhaus, Schauenburgerstr. 14.

Liberaler Verein in Hamburg.

Zweck: Zusammenfassung aller wirklich liberalen und freihändlerischen Elemente ohne Rücksicht auf Fraktionszugehörigkeit. Mindestbeitrag 1 M. Vorstand: Pastor a. D. Hoeck, Mitgl. des Reichstages, Brahmallee 6. I. Vorsitz: Landrichter Dr. Noldeke, Wrangelstr. 51, 2. Vorsitz: Oscar Lion, gr. Reichenstr. 30 II, Schatzmeister: Dr. R. Hinrichsen, gr. Theaterstr. 37, I. Schriftf.: Dr. Algrimm, Paulliniallee 2, 2. Schriftf.: Oberlehrer Berg, Gross-Borstel, Brückenwiesenstr.; von Freeden, Laeiszstr. 17; J. H. Garrels, gr. Fontenay 3; Dr. S. Heckscher, Stadthausbrücke 24; H. Koch, Holsteinscher Kamp 14, H. 13; Rechtsanwält Otto Löwenthal, Altona, Blücherstr. 19; Dr. Carl Petersen, ABC-Str. 56/57.

National-Sozialer Wahlvereine.

Hammonia-Gesellschaftshaus, Hohe Bleichen 30. 1. Vorsitz: Oberlehrer B. Berg, Gr. Borstel, Wolterstr. 25.

Der Reichstagswahl-Verein von 1884

bezweckt, die hamburgischen Reichstagswähler, welche in treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich die freihethliche Entwicklung der öffentlichen Zustände und die Wohlfahrt Deutschlands erstreben, bei den Reichstagswahlen zu vereinigen. Mitgliederzahl ca. 4300. Vorstand: Ed. Isaksson, Präses, Dr. Max Albrecht, Cornelius von Berenberg-Goessler, Rud. Crasemann, W. Hauers, Dr. H. Klein-schmidt, Director V. Koch, Otto Laeisz, Dr. J. M. W. Lappenberg, Fr. Loesener-Slomann, Herm. R. Münchmeyer, Otto Patow, H. O. Perschke, J. Reimer, Haupt-pastor Dr. Rode, Dr. Max Schramm, Elm. J. A. Siemers, Rud. Stevers, Landger.-Director Dr. Stemmann, Prof. Dr. A. Voller, A. H. Wessely, Ed. Zink-cisen, Secretair J. Lisser. Geschäftsräume: Bergstr. 26.

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.